

Modulhandbuch  
Master of Science (M.Sc.)  
Psychologie

mit Schwerpunkt Arbeit, Gesundheit und Bildung

Fakultät für Bildungswissenschaften  
Universität Duisburg-Essen

---

*Stand*

*27.07.2023*

---

**Modul 1:  
Forschungsorientierte Grundlagenvertiefung**

Lehrangebot 5 SWS	Workload 300 (75 P / 225 S)	Credits 10	Studiensemester 1 + 2	Dauer 2 Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<i>Projektseminar: Aktuelle Forschungsthemen und Methodik (Differentielle/Entwicklungs-/Interkulturelle/Sozialpsychologie): 1. FS</i>				2 SWS (30 h)	120 h
<i>Projektseminar: Empirische Umsetzung eines Forschungsprojekts (Differentielle/Entwicklungs-/Interkulturelle/Sozialpsychologie): 2. FS</i>				3 SWS (45 h)	105 h
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftlicher Bericht über die <b>Kompetenzen/Lernergebnisse</b> des Moduls oder</li> <li>Mündliche Prüfung über die Kompetenzen/Lernergebnisse des Moduls</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheitspflicht (80%), Prüfungsleistung als bestanden gewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung zentraler Konzepte, Theorien, Forschungsparadigmen und Methoden und Diskussion aktueller Forschungsbefunde aus der Differentiellen, Entwicklungs-, Interkulturellen oder Sozialpsychologie (Projektseminar 1). Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen wahlweise in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Persönlichkeitspsychologische Resilienzfaktoren mit Bezug zu gesundheitsrelevantem Verhalten im beruflichen Kontext oder</li> <li>Ausgewählte entwicklungspsychologische Perspektiven auf Arbeit, Gesundheit oder Bildung (z.B. Entwicklung von Gerechtigkeit, Motivation, Emotion, Gesundheitsverhalten) oder</li> <li>Akkulturations- und Bildungsprozesse im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität mit Schwerpunkt auf Gesundheit und Arbeitsleistung oder</li> <li>Ausgewählte sozialpsychologische Perspektiven auf Arbeit, Gesundheit oder Bildung (z.B. Geschlecht, Selbst, Sozialer Einfluss)</li> </ul> </li> <li>Ein eigenes Forschungsprojekt wird im Rahmen des gewählten inhaltlichen Schwerpunkts und aufbauend auf Projektseminar 1 in Kleingruppen entwickelt, empirisch umgesetzt, ausgewertet und anschließend vorgestellt (Projektseminar 2).</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erwerben Einblicke in aktuelle Forschungsthemen im Bereich Differentielle, Entwicklungs-, Interkulturelle oder Sozialpsychologie sowie vertieftes Wissen zu einem dieser Themen.</li> <li>Sie erwerben ferner Kompetenzen im Bereich der Theorieentwicklung, Entwicklung von Forschungsdesigns, Operationalisierung theoretischer Konstrukte, der Rekrutierung von Studienteilnehmenden, und der Durchführung psychologischer Studien.</li> <li>Sie lernen, die dabei gewonnenen Daten selbständig auszuwerten und das Aufbereiten der Ergebnisse für verschiedene wissenschaftliche Formate (z. B. Poster, Vortrag, Bericht).</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Vorstellung der Gruppenleistung auf gemeinsamem Posterkongress, oder Referat oder Portfolio oder Hausarbeit oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>		10 von 95 CP			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Jedes Jahr			
<b>Modulbeauftragte</b>		Jugert, Lüdmann, Roth, Steins			
<b>Verwendung des Moduls</b>		Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“ und für M.Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“			

**Modul 2:  
Verhältnisbezogene Organisationale Interventionen**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 360 (90 P / 270 S)	Credits 12	Studiensemester 1 + 2	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<i>Seminar: Verhältnisbezogene organisationale Interventionskonzepte: 1. FS</i>				2 SWS (30 h)	90 h
<i>Seminar: Konzeption einer verhältnisbezogenen organisationalen Intervention (Teil 1; 1. FS)</i>				2 SWS (30 h)	90 h
<i>Seminar: Konzeption einer verhältnisbezogenen organisationalen Intervention (Teil 2; 2. FS)</i>				2 SWS (30 h)	90 h
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbericht</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheitspflicht (80%) beim Projektseminar, Projektbericht als bestanden bewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im „Seminar“ vertiefen die Studierenden ihr Wissen zu Ansatzpunkten, Konzepten und Bewertungskriterien verhältnisbezogener organisationaler Interventionen. Einen Schwerpunkt werden dabei Arbeitsgestaltungs- und Organisationsentwicklung-Ansätze bilden, die für die für die praktische Umsetzung eines ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie von Maßnahmen des Arbeitsschutzes relevant sind (Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung).</li> <li>• Im „Projekt-Seminar“ werden die Studierenden in Kleingruppen über zwei Semester ein praxisbezogenes Interventionskonzept mit aktuellem Themen-Bezug erarbeiten.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können psychologische Theorien und evidenzbasierte Methoden der Arbeits- und Organisationsgestaltung zur praktischen Gestaltung menschengerechter und gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen einsetzen.</li> <li>• Sie können spezifische Bedarfe von Betrieben erfassen und diese bei der Entwicklung von organisationalen Veränderungsprozessen berücksichtigen.</li> <li>• Sie kennen die spezifischen Herausforderungen bei der praktischen Implementierung organisationaler Interventionen und geeignete Lösungsansätze.</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Vorstellung der Gruppenleistung auf gemeinsamem Posterkongress, oder Referat oder Portfolio oder Hausarbeit oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>		12 von 95 CP			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Jedes Jahr			
<b>Modulbeauftragte</b>		Müller			
<b>Verwendung des Moduls</b>		Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“			

**Modul 3:  
Forschungsmethoden und Evaluation**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 300 (90 P / 210 S)	Credits 10	Studiensemester 1	Dauer 1 Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<i>Seminar:</i> Evaluation und Forschungsmethoden				2 SWS (30 h)	70 h
<i>Seminar:</i> Computergestützte Datenanalyse				2 SWS (30 h)	70 h
<i>Seminar:</i> Anwendungsaspekte				2 SWS (30 h)	70 h
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur über die <b>Kompetenzen/Lernergebnisse</b> des Moduls</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheitspflicht (80%), Prüfungsleistung als bestanden gewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Veranstaltungen decken die Wissensbereiche der Forschungsmethoden und der Evaluation ab. Konkret werden im Seminar ‚Evaluation und Forschungsmethoden‘ Forschungsdesigns und multivariate Analysemethoden und deren messtheoretische Grundlagen vermittelt. Im Seminar ‚Computergestützte Datenanalyse‘ werden ihre rechnerische Umsetzung und die Interpretation der Ergebnisse praktisch eingeübt. Im Seminar ‚Anwendungsaspekte‘ werden ausgewählte Inhalte vertiefend besprochen und diskutiert. Unter anderem sollen folgende Themen und Methoden vermittelt werden: Forschungsdesigns in der Grundlagen- und angewandten Forschung, Kontrolle von Störfaktoren und Konfundierungen, Regressionsmethoden und Pfadanalysen, Mediation und Moderation, Mehrebenenanalysen und hierarchische Modelle, Metaanalysen und Metaevaluation. Inhaltlich werden die Methoden an einschlägigen Forschungsstudien aus der Psychotherapieforschung und verwandten Inhaltsbereichen beispielhaft veranschaulicht.</p>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden sollen multivariate Forschungsdesigns verstehen, die entsprechenden Analysen praktisch durchführen und deren Ergebnisse interpretieren können. Sie sollen ihre Aussagekraft und Grenzen einschätzen können und die Relevanz von Qualitätssicherung von Interventionen und evidenzbasierter Anwendung verstehen. Sie werden befähigt, selbständig Studien u.a. zur Neu- und Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder angrenzenden Forschungsbereichen durchzuführen, auszuwerten und zusammenzufassen. Sie sollen die Kompetenz erwerben, Befunde der Grundlagenforschung wie auch der Evaluation und angewandten Forschung beurteilen und für psychologische und psychotherapeutische Anwendungen wie Diagnostik, Intervention und Beratung nutzen zu können.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat, Portfolio, Hausarbeit oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>		10 von 95 CP			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Jedes Wintersemester			
<b>Modulbeauftragte</b>		Schmitz			
<b>Verwendung des Moduls</b>		Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“ und für M.Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“			

**Modul 4:  
Nebenfachmodul**

Lehrangebot offen	Workload 300	Credits 10	Studiensemester divers	Dauer divers
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Theorien, Modelle, Befunde anderer (nicht-psychologischer) universitärer Disziplinen</li><li>• Es muss sich um nicht-psychologische Inhalte handeln (Lehrveranstaltungen der Psychologie in anderen Studienfächern können nicht berücksichtigt werden).</li></ul>				
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzen in nicht-psychologischen Themenfeldern</li><li>• Erweiterung und (interdisziplinäre) Vernetzung des erworbenen Wissens</li></ul>				
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Je nach den Bestimmungen des Nebenfaches</li></ul>				
Teilnahmevoraussetzungen		keine		
Stellenwert der Note für die Endnote		unbenotet		
Häufigkeit des Angebots		Je nach Studienangebot der jeweiligen Studienrichtungen		
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“		

**Modul 5:  
Psychologische Diagnostik – Testen und Entscheiden**

Lehrangebot 3 SWS	Workload 150 (60 P / 90 S)	Credits 5	Studiensemester 2	Dauer 1 Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<i>Vorlesung:</i> Testen und Entscheiden				2 SWS (30 h)	45 h
<i>Seminar:</i> Neuere Verfahren der Testkonstruktion				2 SWS (30 h)	45 h
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur über die Kompetenzen/Lernergebnisse des Moduls</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheitspflicht (80%), Prüfungsleistung als bestanden gewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Studierende sollen den Einsatz und Stellenwert psychodiagnostischer Verfahren im diagnostischen Prozess verstehen. Dafür erlernen sie in der Vorlesung ‚Testen und Entscheiden‘ psychodiagnostische Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen zu entwickeln und zu bewerten. Begleitend werden im Methodentraining ‚Neuere Verfahren der Testkonstruktion‘ die Themen vertieft, die Analysemethoden praktisch eingeübt und die Ergebnisse interpretiert. Spezifisch werden klassische und neuere psychometrische Ansätze wie beispielsweise CFA- und SEM-Methoden durchgenommen, einschließlich Messinvarianz und Veränderungsmessung. Zudem werden IRT-Ansätze, adaptives Testen und Kompetenzmodellierung besprochen. Stärken und Grenzen der Methoden werden erörtert, und der Einsatz von entsprechend konstruierten Instrumenten in der Forschung sowie für die angewandte Individualdiagnostik diskutiert.</p>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Studierende kennen klassische und neuere psychometrische Messmodelle und können deren Stärken und Grenzen einschätzen. Sie können Testverfahren mit Hilfe dieser Methoden eigenständig erstellen und bei publizierten Verfahren deren Eignung für die Individualdiagnostik in typischen Anwendungsgebieten sowie in der Forschung beurteilen. Insbesondere sind sie sensibilisiert für Fehler und Spezifitäten von Verfahren und können geeignete Maßnahmen ergreifen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat, Portfolio, Hausarbeit oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	5 von 95 CP				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Sommersemester				
<b>Modulbeauftragte</b>	Schmitz				
<b>Verwendung des Moduls</b>	Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“ und für M.Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“				

**Modul 6:****Lernen und Leisten in Bildungskontexten aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 360 (90 P / 270 S)	Credits 12	Studiensemester 2 + 3	Dauer 2 Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Seminar:</i> Kognitionspsychologische Zugänge zu Lernen und Leisten – Grundlagen und Anwendungen: 2. FS				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Educational Neuroscience – Zwischen neurowissenschaftlicher Grundlagenforschung und schulischer Praxis: 2. FS				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Projektseminar:</i> Planung und Durchführung eines Forschungs- oder Entwicklungsprojekts: 3. FS				2 SWS (30 h)	150 h
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Forschungsbericht im Projektseminar</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheitspflicht (80%) beim Projektseminar, Forschungsbericht als bestanden bewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kognitionspsychologische und neuro-kognitive Ansätze zu grundlegenden Prozessen des Lernens und der Performanz (z.B. Aufmerksamkeit, Exekutive Funktionen, Selbstregulation).</li> <li>Phänomene gelingenden und gestörten Lernens (z.B. Konzentration, mind wandering, Langeweile, Multitasking, Lernstörungen)</li> <li>Aktuelle Ansätze zur Optimierung von Lernprozessen (z.B. Entwicklung von Aufmerksamkeit und exekutiver Kontrolle, Zweitspracherwerb, Schriftspracherwerb, numerisch-mathematische Entwicklung, motivationale und volitionale Determinanten von Lernen und Leistung)</li> <li>Ein eigenes Forschungs- oder Entwicklungsprojekt wird geplant und seine Durchführung begleitet.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über kognitive und neurokognitive Grundlagen von Lernprozessen und Performanz.</li> <li>Die Studierenden kennen aktuelle Zugänge zu Forschung und Entwicklung im Themenschwerpunkt (z.B. Educational Neuroscience).</li> <li>Sie können ihr erworbenes Wissen auf konkrete Lehr-Lernkontexte übertragen und Fragestellungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte ableiten.</li> <li>Sie sind in der Lage, ein thematisch einschlägiges Forschungs- oder Entwicklungsprojekt zu planen, umzusetzen und die Ergebnisse zu interpretieren und zu dokumentieren.</li> </ul>					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat, Portfolio, Hausarbeit oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		12 von 95 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Jahr			
Modulbeauftragte		Heine, von Stockhausen			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“			

**Modul 7:  
Berufspraktikum**

Lehrangebot --	Workload 450 (Praktikum)	Credits 15	Studiensemester 2 + 3	Dauer 2 Semester
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Erfahrungen und aktive Mitwirkung in den unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfeldern der Psychologie</li></ul>				
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Studierenden erwerben Wissen über verschiedene Arbeitsfelder in der Psychologie; die dort angesiedelten Kompetenzen werden erlernt.</li></ul>				
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Bescheinigung des betreuenden Psychologen/der betreuenden Psychologin (Dipl.-Psych. oder M. Sc.) über das absolvierte Praktikum</li><li>Praktikumsbericht (10 bis 15 Seiten, inkl. Literatur) und Präsentation</li></ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Modulbeauftragte	XXX (Praktikumsbeauftragte/r des Instituts für Psychologie)			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“			



**Modul 8:  
Psychologische Begutachtung – Erstellung und Präsentation**

Lehrangebot 3 SWS	Workload 150 (45 P / 105 S)	Credits 5	Studiensemester 3	Dauer 1 Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<i>Seminar:</i> Grundlagen der psychologischen Gutachtenerstellung				2 SWS (30 h)	70 h
<i>Methodentraining:</i> Gutachtenerstellung und -präsentation				1 SWS (15 h)	35 h
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfertigung und Vorstellung eines psychologischen Gutachtens unter Supervision</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheitspflicht (80%), Prüfungsleistung als bestanden gewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Im Seminar ‚Grundlagen der psychologischen Gutachtenerstellung‘ werden die Rahmenbedingungen und Zielsetzung der psychologischen Begutachtung auch mit Bezug auf die Psychotherapie vermittelt. Im Methodentraining ‚Gutachtenerstellung und -präsentation‘ nehmen Studierende jeweils eine Einzelfallbegutachtung vor und erstellen und präsentieren ein Gutachten. Thematisch bearbeiten und bewerten die Studierenden gutachterliche Fragestellungen, welche die psychotherapeutische Versorgung betreffen. Ferner werden die Grundlagen zur Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten gelegt. Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung werden besprochen. Darüber hinaus sollen die Studierenden den angemessenen Einsatz diagnostischer Verfahren zur Erkennung von Risikoprofilen, Suizidalität, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer und sexueller Art sowie von ungünstigen Behandlungsverläufen erlernen.</p>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Studierende sind in der Lage, eine psychologische/ psychotherapeutische Begutachtung zu planen, durchzuführen und diesen Prozess sowie die Ergebnisse des Prozesses in Form eines fachgerechten Gutachtens zu dokumentieren. Das beinhaltet die Auswahl diagnostischer Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen gutachterlichen Fragestellung sowie von wissenschaftlichen Kriterien. Dabei sollen Merkmale der zu begutachtenden Person wie Lebensalter, Persönlichkeitsmerkmale, der emotionale und intellektuelle Entwicklungsstand, das soziale Umfeld, sowie eine situationsangemessene Anwendung beachtet werden. Die Studierenden sollen in der Lage sein, diagnostische Verfahren im Einzelfall durchzuführen, die Ergebnisse auszuwerten und diese zu interpretieren. Das beinhaltet auch die systematische Beurteilung von Verlaufs- und Veränderungsprozessen. Sie können diagnostische Prozesse und Ergebnisse kritisch hinterfragen, erkennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und leiten, soweit notwendig, Maßnahmen zur eigenen Unterstützung ein. Sie können selbst Gutachten nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung erstellen, können diese einem Fachkollegium vorstellen und sind in der Lage, ihre Entscheidungen sachgerecht zu begründen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat, Portfolio, Hausarbeit oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	5 von 95 CP				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester				
<b>Modulbeauftragte</b>	Schmitz				
<b>Verwendung des Moduls</b>	Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“ und für M.Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“				

**Modul 9:  
Ausgewählte Anwendungsaspekte in Arbeit, Bildung und Gesundheit**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 330 (90P / 240 S)	Credits 11	Studiensemester 3	Dauer 1 Semester	
<b>Lehrveranstaltungen</b>					Selbststudium
<i>Seminar:</i> Verhaltensbezogene Präventions- und Interventionskonzepte in den Anwendungsbereichen Arbeit, Bildung und Gesundheit			2 SWS (30 h)	70 h	
<i>Seminar:</i> E-Health – Digitale Gesundheitsanwendungen			2 SWS (30 h)	70 h	
<i>Projektseminar:</i> Planung und Durchführung einer verhaltensbezogenen Präventionsmaßnahme			2 SWS (30 h)	100 h	
<b>Prüfungsleistungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hausarbeit im Projektseminar</li> </ul>					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheitspflicht (80%) beim Projektseminar; Hausarbeit als bestanden bewertet</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse zu Anwendungsbedingungen und Effektivität werden verhaltensbezogene Präventions- und Interventionskonzepte der pädagogischen Psychologie sowie der Arbeits- und Gesundheitspsychologie (z.B. Stressprävention und Gesundheitsförderung (Gesunde Ernährung, Physische Aktivität, Alkohol und Nikotinkonsum) in unterschiedlichen Altersgruppen (Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche) als auch in verschiedenen Kontexten (z.B. Arbeitskontext, Umfeld Schule) praxisorientiert erarbeitet.</li> <li>Das Handlungsfeld digitaler Gesundheitsanwendungen/E-Health-Programme wird mit Blick auf seine Chancen und Limitationen erarbeitet und kritisch reflektiert.</li> <li>Planung, Durchführung und Evaluation einer verhaltensbezogenen Präventionsmaßnahme mit Hilfe des Intervention Mapping Approach: Die Studierenden werden bei der Diagnostik, Planung und Durchführung einer Präventionsmaßnahme in Präsenz oder als Online-Angebot begleitet.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende haben vertiefte Kenntnisse über theoretische und methodische Grundlagen sowie Forschungsergebnisse und praxisnahe Umsetzungskonzepte aus dem Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen psychologischen Anwendungsfeldern (Arbeit, Bildung, Gesundheit)</li> <li>Studierende lernen exemplarisch verhaltensbezogene Präventionsprogramme und Elemente von Gesundheitsförderungsprogrammen kennen und eignen sich erste praktische Handlungskompetenzen an.</li> <li>Sie lernen Möglichkeiten und Grenzen von verhaltensbezogener Prävention in verschiedenen Formaten (Einzel- oder Gruppensetting, Präsenzformat vs. digitale Gesundheitsanwendung) und Anwendungsfeldern einzuschätzen.</li> <li>Sie sind in der Lage, einen verhaltensbezogenen Präventionsansatz auf Basis des Intervention Mapping Approachs zu entwickeln, anzuwenden und angemessen zu evaluieren.</li> </ul>					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: Beteiligung an der Planung und Durchführung eines verhaltensbezogenen Präventionsmoduls. Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		11 von 95 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte		Bellingrath			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“			

**Modul 10:  
Masterarbeit**

Lehrangebot --	Workload 900 (S)	Credits 30	Studiensemester 4	Dauer 1 Semester
<b>Prüfungsleistungen und Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Masterarbeit (benotet)</li></ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung, Durchführung und Auswertung einer wissenschaftlichen Untersuchung und Erstellung einer Masterarbeit</li></ul>				
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können methodische und grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse auf die selbstständige Bearbeitung einer ausgewählten wissenschaftlichen Fragestellung anwenden.</li></ul>				
Teilnahmevoraussetzungen	Erwerb von mind. 60 ECTS; erfolgreicher Abschluss von Modul 1			
Stellenwert der Note für die Endnote	30 von 95 CP			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte	Institutsleitung des Instituts für Psychologie			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie „Arbeit, Gesundheit und Bildung“			